



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

579 (12.12.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371850)

Die Stadtseite

Winterport-Schnellverbindung

Die seit Jahren bestehende Winterport-Schnellverbindung vom Neckar nach Baden, über die Schwarzwaldbahn, zum Bodensee und weiter auf Schweizer Seite nach Chur-Graubünden, die in diesen Tagen auch diesen Winter wieder vom 15. Dezember bis 9. März in Richtung Nord-Süd, vom 10. Dez. bis 10. März in Richtung Süd-Nord wiederkehrt und schon viele ausgezeichnete, häufig mehr ausgedehnte Anschlüsse auf der Rhätischen Bahn (Kondensat-Dampf, Chur-St. Moritz, Chur-Krofa) bietet, wird in diesem Winter weiter verbessert und

ein neuer Anlaufpunkt mit dem Vorderrheinthal Richtung Nizza-Dienlis mit der Rhätischen Bahn und weiter Dienlis-Edran mit dem Chiemsee der Kurabahn geschaffen. Damit wird ermöglicht, die angedachten Ostschweizer Skigebiete am Vorderrhein (mit Uebergang über den Oberalpsee nach Andermatt) — Teilbetrieb der Kurabahn Andermatt-Räthen auch im Winter —) noch am gleichen Tag der Reise zu erreichen. Das bisherige längere Zögern in Chur entfällt, nachdem die Rhätische Bahn den frühnamittags von 14.42 (der Rheinland-Schwarzwaldbahn kommt 15.13 in Chur an) ab Chur weiter zelekt und um 18.05 abgehen läßt. In gleicher Weise hat die Kurabahn den Abgang ab Dienlis bis 17.10, der sonst nicht mehr erreicht wurde, früher geschoben und fährt ab Dienlis, wo man von Chur jetzt 15.10 anlangt, 15.15 mit Ankunft Edran 15.40, während man früher nach Koblach im Dienlis hatte und erst am nächsten Morgen weiter konnte.

In dieser Verbesserung nehmen auch die über andere Teile des Bodensees (Friedrichshafen, Schill-Horsach und Lindau-Bregenz-St. Margrethen) kommenden Zugzüge von Stuttgart, Berlin und München teil.

ebenfalls von Basel über Zürich führende schweizerische Fernverbindungen. In unmittelbarer Richtung befindet der Anlauf vom Vorderrhein bereits. Die Beförderung erfolgt (Abwärts in den Nächten D 108, D 308, D 152/181 und bis Chur und ab Chur in den Nächten 494, E 108, E 905, D 807 (D 107) zu folgenden Hauptorten: Konstanz ab 8.00, Muffersbad ab 13.13, Dornmund ab 22.13, Offen-München ab 22.30, Düsseldorf ab 23.35, Köln ab 0.24, über Wiesbaden-Main-Rhein-Tarmstadt-Heidelberg (mit D 108 Köln ab 0.20 über Ludwigsfelde, Mannheim ab 5.20), Karlsruhe ab 7.00, Triberg an 9.37, Konstanz ab 12.35, Chur an 15.13, Davos an 17.17, St. Moritz an 18.20, Dienlis an 18.40, Edran an 18.40. In Nordrichtung: Edran ab 10.47, Dienlis ab 11.30, Krofa ab 12.44, St. Moritz ab 11.15, Davos ab 11.55, Chur ab 12.35, Konstanz ab 17.40, Triberg an 20.20, Karlsruhe an 23.21, Mannheim an 0 über Schöningen 0.29, über Heidelberg (mit D 107) 1.15 (über Mainz-Saarl.-Wiesbaden) Köln an 6.07 (mit D 107), 6.30 (mit D 107), Düsseldorf an 6.51, Offen-München an 7.10, Dortmund an 8.28, Amsterdam an 10.42, London an 20.38.

Prüfung für Geschäftstypographen

Am 24. Prüfung des stenographischen Prüfungsausschusses der Handelskammer für den Kreis Mannheim, die am 23. November stattfand, nahmen insgesamt 143 Prüflinge (letzte Prüfung 243) teil, von denen 105 Bestanden (70 v. D.; letzte Prüfung 146 oder 57 v. D.). In der Vorprüfung für 120 Stellen waren insgesamt 111 Teilnehmer zu verzeichnen. Die Arbeiten von 80 Prüflingen konnten für die Befähigung erklärt werden. In der Abteilungsprüfung für 150 Stellen nahmen 17 Teilnehmer teil. Davon bekamen Melanie Höber, Ernst Dörflinger, Elisabeth Huber, Paul Weis, Erich Kraus, Julie Kraus, Otilie Kraus, Karl Wittmann, Franziska Schneider, Paula Strobel, Ilse Hütterer, Helene von, Ann Wehle, Josef Weidmann, Maria Weich, Herbert Wolf, Erwin Wöhler. Die Abteilungsprüfung für 180 Stellen hatte 10 Teilnehmer. Die Arbeiten der folgenden 7 Prüflinge genügen den gestellten Anforderungen: Ferdinand Hofflich, Wilhelm Fuchs, Oskar Werner, Dora Kunze, Friedrich Späth, Wolfgang Tschick, Adolf Sepp.

Der Prüfung für 20 Stellen unterzogen sich 3 Teilnehmer, die nicht bestanden. Die Prüfung für 240 Stellen legte ein Prüfling ab, der auch bestanden: Fritz Birch.

* Zur Frage der Beklebung von Briefen geht uns folgende Auskunft zu: Ein Brief ist in ihrer Zeitungszeit die vorzüglichste Beklebung der Briefe. Dieser gegenüber dem Klebverwendungsgegenstand für das kleinere Kleb. Der Wunsch der Jugend, in Stellung zu kommen, ist verständlich, aber der Zweck der Beklebung ist, die Stellenzahl einzuschränken. Das Recht zu vorzüglicher Beklebung ist übrigens fast in Zweifel gezogen. Erst kürzlich hat das Landgericht Berlin I entschieden, daß sie unzulässig ist. Auch in Baden wird in Kürze die Frage vom Gericht entschieden werden. Dieser, denen vorzügliche Beklebung in Aussicht gestellt wurde, haben nämlich vom Staat Florentienzahlung im Sinne des § 4 des Wahlgesetzes beantragt, um durch eine Beklebung die Frage klären zu lassen.

* Radiosender, in der Nacht zum 7. Dezember wurde an einer Wirtin in den K-Quartieren ein nachkommender Radiosender, Moritz Schaub, fünf Röhren, verwendet, ferner eine braune Lederhose für frühere Frau und eine 1000 Zigaretten verschieder Marken.

Fünf Feueralarme an einem Tag

Aufregender Dachstuhlbrand in der Krappmühlstraße — Drei Familien obdachlos — 40000 Mark Sachschaden

Nicht nur für die Bewohner und Anwohner des Hauses Krappmühlstraße 35, auch die ganze Schwabingervorstadt insbesondere die Seidenbäckerstraße, wurde in Mitleidenschaft gezogen. Wenige Minuten nach 11.15 Uhr, als der erste Alarm telefonisch die Berufsfeuerwehr an das Eckhaus Krappmühlstraße-Seidenbäckerstraße rief, fand bereits der erste Anlauf nach der Brandstelle. Der zweite Anlauf wurde sofort von der Hauptwache aus abgefaßt, als man den Umfang des Feuers überblickte. Bald traf auch der dritte Anlauf, diesmal von der Feuerwache II in Neckarau, ein. Dann kam die Berufsfeuerwehr mit der fünften Motorspritze, die 1. und 2. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr, der Motorspritze I der Polizeistation in O 6 mit 18 Mann, die die Abkürzung verließen, aber dann durch Bereitschaftspolizei von der Kaserne abgelöst wurden. Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr trafen mit Wagen der Stadtverwaltung ein, die gleich zehn Mann mit einem Offizier. Ein Kontrolleur der Straßenbahn veranlaßte, daß die Stromleitung abgeschaltet wurde.

Umleitung der Straßenbahn

Alle Straßenbahnen nach Schlosshof-Neuohheim nahmen ihren Weg über Viehhof und Mühlstraße durch die Schwabingerstraße. Die Fahr- und Güterverwaltung mußte einen großen Lastwagen (LKW) der Stadt kreuzen, damit auf den Straßenbahnen und den Bürgerwegen die Gasse des im Ra gefrorenen Wassers befreit wurde. Schließlich wurden die Ausgänger nach der Wache geschickt. Dafür kamen die dienstfreien Mannschaften der Berufsfeuerwehr, um mit Malen den Brandhaufen aus dem Speicher abzutransportieren und ihre durch nächtlichen und durchgehenden Schichten noch zweifelhafte Tätigkeit abzuschließen. Es war wirklich ein Großkampf! Nicht zu rechnen die beiden Alarme, die während der Großbrandbekämpfung einliefen und noch einmal Umleitungspositionen notwendig machten.

Als die Berufsfeuerwehr unter Leitung von Branddirektor Mikus an der Brandstelle eintraf,

hatten der ganze Speicher und das Dachstuhl in einer Länge von etwa 30 Metern in hellen Flammen.

Es blieb nun nur ein energischer und großzügig angelegter Angriff von verschiedenen Seiten übrig. Insbesondere mußten die unter dem Speicher im 5. Stock, in angebauten Dachwohnungen wohnenden



Familien bewacht werden. Unbereiflicherweise hat eine Mutter ihre beiden Kinder während der ganzen Brandbekämpfung in den Betten gelassen. Während man oben in aller Eile die wichtigsten Habichtstätten aus den Häusern gefährdeten Dachwohnungen herausnahm, wurden schon einige Wohnungen — im ganzen waren acht Schlafräume erforderlich — durch das Treppenhäuser in die benachbarte Höhe von 30 m

Mannheims Geschäftsleute sind zufrieden mit dem Ergebnis des silbernen Sonntags

Auch der silberne Sonntag, der von einem herrlichen, sonnengeschlückten Wetter überschattet war und Tausende von Landbesitzern aus der Pfalz und von der Bergstraße nach Mannheim gelockt hatte, gestaltete sich zu einem Geschäftssonntag allerersten Ranges, der die Erwartungen der Mannheimer Geschäftsleute in jeder Weise befriedigte. Wie nie auf dem Wege einer Umfrage feststellten, ist das Wirtschaftsbild wieder erfreulich gestiegen und gibt uns für diesen Winter, der hoffentlich der letzte unseres Wohlstandes gewesen ist, die Hoffnung auf eine Wendung zum Besseren, auf eine baldige Beendigung der lähmenden Krise.

Die Teilnahme eines großen Warenhauses teilte uns freudig mit, daß

der silberne Sonntag in manchen Stunden bereits das Geschäft eines goldenen angenommen habe. Der Ansturm der Käufer, die bereits eine Stunde vor Geschäftseröffnung das Warenhaus besetzt hatten, nahm fast bedrohliche Dimensionen an. In drangvoller Hastenartiger Eile schob man sich gangauf, gangab, kreuzend, kreuzend durch das riesige, von den Händen geschickter Dekorationskünstler veränderte Haus. Besonders die Landbesitzer, die aus den Dörfern und den kleinen Städten der Pfalz den Weg nach Mannheim genommen hatten, zeigten sich diesmal als beachtliche Käufer. Man begnügte sich nicht mehr damit, die Waren zu prüfen und zu besichtigen, sondern man griff danach, was kaufte ein. Besonders praktische Dinge für den Haushalt und warme Kleidungsstücke, die die Verfestigung der Temperatur des beginnenden Winters bedingt, fanden ihr Publikum.

Die Weihnachtseinkäufe wurden in weit umfangreichem Maße getätigt als am letzten Sonntag.

Bei einem anderen Warenhaus erhielten wir die Auskunft, daß der „Silberne“ ein geradezu unvergleichlich guter Weihnachtssonntag gewesen sei; der alle Erwartungen weit übertrafen habe. Besonders guten Absatz fanden die Kräfte in mittleren Preislagen. Mengemäßig ist der Umsatz in den paar Nachmittagsstunden wesentlich höher gewesen als im vergangenen Jahr. Favorisiert waren diesmal besonders Spielwaren, Pelze, Handtasche, Spiel und Bekleidungsstücke. Es war interessant, daß auch hier die Pfalz das größte Kontingent der Kaufkraft stellte. Selbst so entlegene Orte wie Dahn schickten Käufer nach Mannheim, ein Zeichen dafür, wie weit der geschäftliche Einfluß unserer Großstadt in das Pfälzer Land eindringt. — Auch ein drittes Warenhaus ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Tages, das alle Hoffnungen erfüllte.

In einem bekannten Geschäft der Herrenkonfektion auf den Planken wurde uns mitgeteilt, daß die Umsätze des Sonntags erfreulich hoch über denen des Vorjahres gelegen hätten.

gelegt. Von hier erfolgte dann der wirksame Innenangriff auf das Feuer, bei dem auch Hausausgeräte verwendet werden mußten. Sowohl von der Seidenbäcker- als auch von der Krappmühlstraße erfolgten dann die Anstöße mit den großen Ausgängerlöchern. In der umwindelnden Höhe hielten die wackeren Wehrleute trotz der Kälte, die das Wasser sofort gefrieren ließ, aus. Nur der Kassenner, mit der man fast zwei Stunden lang Wasser in den brennenden Nebel schleuderte, ist es zu danken, daß der Brand auf den Dachstuhl beschränkt blieb.

Neben Branddirektor Mikus waren die drei Brandmeister Bea, Gass und Schmitt hervorzuheben.

Über Hülfswehrleute waren zeitweise in Tätigkeit, um den Brand niederzukämpfen.

Auf der Hauptfeuerwache hielt Kommandant Knaus bei mit den Wehrleuten der Jellhoff die Wache. Er mußte dann um 1.08 Uhr mit der Grabstraße und seiner Motorspritze nach Kaiser-Waldenstraße ausfahren, wo ein Großfeueralarm eingelaufen war. Dieser Alarm erwies sich als großer Irrsinn, der hoffentlich seine exemplarische Strafe findet! Die Wehrleute der Jellhoff mußten in der bitteren Kälte, nachdem sie erst schon nach der Krappmühlstraße gefahren waren, nach Kaiser-Walden. Abgesehen von der Aufregung, die ein zweites Mal Feuer hervorzurufen hätte. Ein dritter Alarm kam fast um die gleiche Zeit von der Augusta-Allee 30 von der Hauptfeuerwache. Hier war eine Warmwasseranlage undicht geworden. Die alarmierte Berufsfeuerwehr konnte den Schaden rasch beheben, jedoch keine Wehrleute von der Hauptbrandstelle weggenommen werden mußten.

Nur mit der Kälte an der Brandstelle wurde empfindlich vermerkt, auch die

Brandstellenbeleuchtung erschien nicht ausreichend.

Außer dem großen Schwelmer waren noch die Beleuchtungen der Fahrzeuge eingeschaltet. Bei der großen Höhe und der Ausdehnung des Objekts erwies sich aber im Zusammenwirken mit der Straßenbeleuchtung doch die Geländeleuchte als nicht ausreichend. Es zeigte sich hier, daß neben Kellerkänden die Bekämpfung von Dachstuhlbränden, insbesondere bei Nacht zu den schwierigsten Aufgaben gehört. Sehr zu begrüßen ist dagegen die neue Signaleinrichtungen der Feuerwehrfahrzeuge, die das Herankommen der Fahrzeuge schon von weitem gut sichtbar machen.

Zweistündige Brandbekämpfung

Gegen halb zwei Uhr, nach über zweistündiger Tätigkeit, waren die letzten Flammen erloschen. Man konnte einen Blick in die von Wasser und Feuer schwer mitgenommenen Wohnungen werfen.

Der fünfte Stock mit den zwölf angebauten Dachwohnungen hat ein Bild des Brennens.

Zentimeterhoch stand das Wasser, das mit Turmfall bedeckt wurde, um ein Durchdringen in die unteren Stockwerke zu verhindern. An drei Stellen war das Feuer von Speicher nach den Wohnungen der Familien Hüh, Jörn, Schöck durchgebrochen, die jetzt obdachlos geworden sind. Die Hüh, Stübli, Soles, Betten die Wäsche, die Kleider, alles war durch Rauch, Staub Wasser verunreinigt. Die Möbel und Kleinfabrizate mußten in die anderen Stockwerke verbracht werden. Der Speicher, auf dem verschiedene Verhältnisse mit Gerümpel waren, ist total ausgetrennt. Nur noch die restlichen, verbleibenden Dachsparren sind übrig geblieben. Auf dem Speicher ist auch der Brand ausgebrochen. Doch konnte die Kriminalpolizei, die noch in der Nacht Vernehmungen vornahm, noch nicht über die Brandursache feststellen.

Auf der Brandstelle wollte für die freiwillige Feuerwehr Oberkommandant Karl Wolf. Von der Polizei waren zahlreiche Offiziere erschienen, so Oberleutnant Demml, Hauptmann Leib, Oberleutnant Zimmermann. Erst gegen drei Uhr morgens konnten die letzten Fahrzeuge zurückgezogen werden. Nach Branddirektor Mikus verließ erst um diese Zeit die Brandstelle, an der noch Angehörige der freiwilligen Feuerwehr blieben, um die Brandwache zu stellen und die letzten Aufräumungsarbeiten vorzunehmen.

Bereits am Sonntag nachmittag hatte die Berufsfeuerwehr einen

Schwierigen Kaminbrand

zu bekämpfen. Im Hause B 7, 5 war ein Kamin durch zwei Stockwerke hindurch glühend geworden. Die Familien Wohnungen des Hauses wurden verunreinigt, so daß die Berufsfeuerwehr auch dem Haus König verschaffen mußte. Zwölf Aufnahmen mit Rauch und Kohl wurden erst aus dem Kamin entfernt, bis dieser wieder richtig „atmet“. Während der vierstündigen Arbeiten an dem Kamin brach auch ein Kaminbrand aus. Wenn dieser Kaminbrand nicht rechtzeitig bemerkt worden wäre, hätte das Feuer ebenfalls ein Ausmaß angenommen, das dem nächsten Schauspiel in der Krappmühlstraße in nichts nachstehen würde.

Brand im Finanzamt

Um 8.15 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach dem Finanzamt in F 6 gerufen. Infolge Ueberhebung der Heizungsanlage war die Isolierung der Dampfzugänge in Brand geraten. Durch Veranlassung des Feuers auf der Heizung und Umfieren der Heizkörper wurde die Gefahr befeuert.

Bei Unbehagen
und Schmerzen

Pyramidon

TABLETTEN

Das bewährte Standardpräparat und unschädliche Hausmittel

In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,69, 1,30, 1,80. Nur echt mit dem Namenszug „Bayer“ auf jeder Packung.

Bolschewismus und Kirche

Rein Bolschewistischer ist nach Sonntagabend über den Bolschewismus im Kampf gegen Christentum und Kirche im alten Reichslande, auch sein Mitglied ist nach einer gewissen Richtung, dem ein Mitglied im russischen Reichslande erlangt wurde, sondern einer, dem der Osten angehört und innerer Heimat ist, nämlich der ehemalige Reichsbürger, Universitätsprofessor Dr. Bogdanow.

Der Herr Bogdanow ist ein Mann von Charakter, innerer Festigkeit und lebendiger Glaubwürdigkeit. Dies um so mehr, als der Herr Bogdanow die Herrschaft der Partei nicht überlassen hat, sondern sie selbst in der Hand führt. Er ist ein Mann von großem Verstand, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag. Er ist ein Mann von großem Willen, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag.

Der Herr Bogdanow ist ein Mann von großem Willen, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag. Er ist ein Mann von großem Willen, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag.

Der Herr Bogdanow ist ein Mann von großem Willen, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag. Er ist ein Mann von großem Willen, der die Bolschewisten nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu überzeugen vermag.

Mannheimer Sendungen

Durch ein unerschütterliches Zusammenhalten und durch einen tapferen Mut haben die Mannheimer Soldaten und Offiziere in der Zeit der Not und der Gefahr die Ehre der Mannheimer Sendungen bewahrt. Sie haben die Ehre der Mannheimer Sendungen bewahrt, die Ehre der Mannheimer Sendungen bewahrt.

Mutter: Sieh, mein Liebling, die kleinen Jungen, die neben uns stehen, haben keinen Vater und keine Mutter und keine liebe Tante Sophie. Willst du ihnen nicht etwas schenken?

Weihnachten im Militärverein Mannheim

Die am Sonntagabend im Ballhaus abgehaltene Weihnachtsfeier des Militärvereins Mannheim war eine sehr erfolgreiche. Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen. Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen.

Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen. Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen.

Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen. Die Mitglieder des Vereins haben sich sehr bemüht, die Feier zu einem glänzenden Erfolg zu führen.

Festkonzert der Musikhochschule Mannheim

zum 25jährigen Bestehen der Musiklehrer-Bildungsanstalt — Werke von Max Wecker

In einer Zeit, in der durch die Vergrößerung der Rheinlande das Zusammengehen der beiden Uferlands und rechts des Rheins einen neuen Auftrieb erhielt, erblüht die Feier eines Jubiläums Mannsoll, das seit Jahren in den Bezirken der Musikvereine im Dienst des kulturellen Aufbaus der Rheinlande steht. Der Musikstandesrat über den Rhein ist in den letzten Jahren erfreulich gewachsen, und wenn am Sonntag eine künftige Festsitzung von Sängern aus der Pfalz herüberläuft, der Festveranstalter der Musik-Hochschule teilzunehmen, so war das eine einträchtige Zeile als kulturelle Angelegenheit für Musik und Konzertsituation. Der Musikstandesrat war bis hinauf zu den letzten Pfählen der Empire und der Galerie voll besetzt.

Die Feier galt dem 25jährigen Bestehen der Musiklehrer-Bildungsanstalt der Hochschule, deren Jubiläum in dem einleitenden Festakt durch ihren Vorstand

Dr. Fritz Eckart

gemeldet wurde. Der Redner ging dabei von der geistigen Lage der Zeit und von den Aufgaben der Musik in Vergangenheit und Gegenwart aus und kam dann auf die musikalischen Aufgaben zu sprechen, die die Grundzüge der heutigen musikalischen Ausbildung darstellen. Dabei führte er a. a. aus:

Der Schulumusiklehrer bekommt eine vollkommen veränderte, d. h. gleichgeordnete Stellung seinen Vorgesetzten gegenüber. Warde bisher der Musikunterricht vom Schullehrer als musikalische Disziplin, aber vom Schullehrer als pädagogische Disziplin betrachtet, so entsteht jetzt — es ist in Baden erst wenige Jahre her — ein ganz neuer Beruf, der des Schulumusiklehrers.

Auch der Privatmusikunterricht erfährt nun eine ganz besondere Regelung in der heutigen deutschen Bundesstaaten. Seit der Jahrhundertwende etwa ist es auch hier der musikalischen Bildung immer mehr zuzusehen.

Eines der ersten Seminare ist unsere Musiklehrerbildungsanstalt, die als Abteilung II im Rahmen der Hochschule für Musik besteht. Hier wurde von allem Anfang an ein bestimmter Studiengang durchgeführt, der seinen Abschluss nach den Prüfungsordnungen der allgemeinen musikalischen Verbände, später des Verbandes der Direktoren Deutscher Musiklehreranstalten in einer kommunikativen Prüfung mit der Möglichkeit des Erwerbs eines Diploms fand.

So blieb es bis in die Nachkriegszeit. Klammern machten sich die Regierungen der Bundesstaaten die Aufgabe an, die die Betreuung des musikalischen Unterrichts auch im Privatunterricht zu sichern. In der Durchführung dieser neuen Aufgaben wurden von den Kultusministerien Erlasse und Verordnungen herausgegeben, die den Privatmusikunterricht unter Kontrolle stellen durch staatliche Anerkennung der Institute und Privatlehrer und durch die Einrichtung einer staatlichen Prüfung für zukünftige Privatmusiklehrer. Versuchen begann damit im Jahre 1923, Baden und andere Bundesstaaten folgten bald nach. Nach einer kurzen Zwischenzeit, in der Vorbandsprüfung und Staatsprüfung sich noch überlappten, hat sich seit einigen Jahren der Bestand der staatlichen Prüfung, die jährlich einmal stattfindet, bei unseren Studierenden

den als Abschluss ihrer femininistischen Studien eingeleitet.

Selt ihrem Bestehen wurde die Musiklehrer-Bildungsanstalt (Abt. II der Hochschule) von über 300 Studierenden besucht. Davon haben sich etwa die Hälfte einer Verbandsprüfung unterzogen. In der Uebergangszeit wurden 23 Schüler geprüft, von denen 22 das Examen bestanden. Schließlich, um auch von der Seite rechts durchgeführte Praxis zu sprechen, unterzogen sich 20 Schüler der staatlichen Privatmusiklehrerprüfung, davon mit Erlauf II. Neuerdings wird unser Seminar auch von Kandidaten für die staatliche Schulumusiklehrerprüfung besucht.

Die Feier fällt in das 25. Lebensjahr des Direktors der Hochschule, Hochschule für Musik. Dieses Jubiläum ist Anlass, das Programm der Feier aus seinen eigenen Werken zusammenzusetzen, gibt weiter Veranlassung, ihn zu beglückwünschen an dem hundertjährigen und Erreichen.

Wir wollen glauben, daß unsere junge Generation sich wieder einen eigenen Lebensraum schafft aus eigener Kraft der Hände und nicht auf die eigene Kraft des Lebendigen Weckers.

Der Festakt wurde umrahmt von Werken des Direktors der Musikhochschule, Max Wecker, aus dessen hiesiger Werkstatt auch die Kompositionen der anschließenden

Festkonzert

komponierten. Der Komponist Wecker wurzelt in der Romantik, zu der er sich durch die Wahl seiner Vorklänge eindeutig bekennt. Verbunden mit dem Stil der Romantik, lehrt er immer wieder in seinen musikalischen Inhalten zur Heimat zurück, und er wird gewiss dazu beitragen, einmal eine pfälzische Volksgesellschaft zu bilden, die dem Stil der Romantik, lehrt er immer wieder in seinen musikalischen Inhalten zur Heimat zurück, und er wird gewiss dazu beitragen, einmal eine pfälzische Volksgesellschaft zu bilden.

Ein weiteres Stück aus dem Bogen gelangte zur Aufführung: die Landstille von Hermann, der zugehörigen Burg in der Gegend. Das Stück von Oberlehrer Maria Mathes mit hervorragender Technik und temperamentvoller Behandlung des volkstümlichen Stoffes, tritt hier stärker hervor und legt sich in kraftvollen dramatischen Zeichnungen gegenüber dem Orchester dar. Die charakteristische Gestaltung des Werkes verbindet die Grundlinien des musikalischen Aufbaus mit einer gewissen Beherrschung des Gesamtformens, das in dieser Hinsicht durch die Instrumentalgruppen mit einer entsprechenden Wechsel der Klangfarben gelöst wird.

Die durchsichtige Instrumentierung bei hinreichend Gelegenheits, die klanglichen Qualitäten des Or-

chester zu würdigen, das sich auch Vorkräften der Musik (darunter die Kammermeister Kergl und Müller), früheren und jetzigen Studierenden, sowie Hofkapellmeister der Orchester- und Kapellmeister-Schule zusammensetzte. Es trat auch im übrigen Teil des Abends, der durch unerschütterliche Ehre und Einzelgänger beschränkt wurde, jeweils ein festliches Begleitinstrument unter der Leitung des Kammermeisters hervor. Den

Reigen der Chöre

eröffneten vier Kinderlieder, wobei sich ein Männerchor als wesentliche Grundierung mit dem bestimmten Kinderchor verbindet. Das alte Reize: Wie die Alten lachen, so zwitschern die Jungen, erfährt dadurch eine hübsche musikalische Erneuerung, die in den vier Stücken die vollständige Schreibung des Kompositionen und seinen Sinn für das Gefällige hinreichend offenbart.

Die Chöre mit Orchesterbegleitung greifen nach großen Gegenständen der Dichtung, suchen in der „Liederwelt“ nach Goethe und in dem Liederbuch nach Conrad Ferdinand Meyer andere Stellen auf. Der letztgenannte Chor hat Wagner in seinem letzten großen Chorwerk „Das künftige Reich“ verortet und sich dabei mehr an den Apollon der Worte des Dichters gehalten, was schon durch das geliebte Unions geboten erzieht. Wecker nimmt die Schilferweise dagegen mehr zum Anlaß eines freieren Musikstils. Den Schluß des Konzerts bildete ein großer Männerchor mit Orchester nach Goethes Worten „Das künftige“, wobei die Schwierigkeit der Vertonung solcher Gedichtverse durch die mit Orgelflag erhöhte Instrumentalfestigkeit gelöst überdacht wird. Am Vorabend waren folgende Vereingungen beteiligt: Ein Männerchor, gebildet aus den Mitgliedern der „Vereine Aurora“ und „Koparia“-Liederkreis, Männerchorverein „Kundenheim“, Kreisgemeinschaft der „Concordia“ und „Vereingeter Singsverein“ „Friedenheim“, sowie „Singersverein Ogerheim“.

In den Siebzigern drückte sich die vollständige Schreibung des Kompositionen besonders deutlich aus. In drei ersten und drei dem vollständig angeordneten Gesängen für Bass offenbart Fritz Seefried erneut die Kunst seines nicht nur klammern, sondern auch vorzüglichen gereichten Gesanges. Die Gesangsreihe brachte die jetzt in Saarbrücken wirkende Opernsängerin Käthe Klippel mit ihrem Empfinden für das Volkstümliche und besser Sopranführung zu Gehör. — Als Vorträge erzielten reifen Beifall, es gab Festspiele und Übungen, während das über dem reichhaltigen Vokalm (sowohl Mikrofon die Uebertragung des Konzerts auf dem Rundfunk ansetzte. Seine romantische Grundstimmung und sein Determinismus zum Volkstümlichen wird gewiss auch außerhalb des Raumes die Hörer erfreut haben.

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Vorauslage für Dienstag, 13. Dezember
Fortdauer der trockenen und ziemlich heiteren Witterung. In hohen Lagen schneefrei, aber nach leichter Nachfröhe.

Beobachtungen der Randwetterstellen 7.25 Uhr vormittags

Ort	Temperatur	Wind	Wolke	Niederschlag	
				Wolke	Wolke
Waldmühlbach	10	0	0	0	0
Reichenbach	10	0	0	0	0
Waldmühlbach	10	0	0	0	0
Reichenbach	10	0	0	0	0

Das europäische Hochdruckgebiet, das sich Ende letzter Woche schon bis nach Island zurückgezogen hatte, hat sich wieder über die Ostsee und die Ostsee nach Osten verlagert. Sueddeutschland ist damit wieder völlig unter seinen Einfluss gelangt. Das Wetter wird deshalb trocken und war bei uns den Sonntag über ziemlich heiter. In tiefen Lagen sind Nachfröhe bis zu 7 Grad minus aufgetreten. Die Höhen hatten dagegen bis zu 7 Grad Wärme. Diese Umkehr des normalen Temperaturverlaufs zwischen Oben und Unten wird voraussichtlich zunächst noch erhalten bleiben. Doch stellt sich auch in tieferen Lagen Übergang zu milderem Wetter bevor.

Der Schwarzwald weicht heute früh Alpenluft bis 200 Kilometer, der Feldberg aber 300 Kilometer.

Wetterhandbeobachtungen im Monat Dezember

Ort	Tageszeiten				Nachtzeiten			
	1	6	12	18	18	0	6	12
Waldmühlbach	0,2	0,4	0,6	1,0	0,2	0,4	0,6	1,0
Reichenbach	0,2	0,4	0,6	1,0	0,2	0,4	0,6	1,0
Waldmühlbach	0,2	0,4	0,6	1,0	0,2	0,4	0,6	1,0
Reichenbach	0,2	0,4	0,6	1,0	0,2	0,4	0,6	1,0

Wegen, Dienstag, 12. d. Mts., 12.00 Uhr abends, findet im Saal der „Hochschule“ eine

Wigliberzversammlung

- Tagesordnung:**
1. Referat: „Die künftigen Aufgaben der Partei“ (Vorbereitung Dr. G. v. G. v. G.)
 2. Referat: „Die politische Lage in Baden“ (Vorbereitung Dr. G. v. G.)
 3. Anrede.
- Sie bitten um zahlreiche Beteiligung. (S. 48)
- Der Vorstand.

In jede Küche gehören:

MAGGI^s Erzeugnisse

Würze Suppen Fleischbrühe

sie helfen sparsam wirtschaften

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich!

Helios-Allg. Rückversicherungs-AG. i. L.

© Frankfurt, 12. Dez. (Wg. Dr.) Die H.A. hat die Bilanz per 31. Dez. 1931 und per 31. Dez. 1930 sowie die Bilanzveränderungsbilanz per 31. Januar 1931 zu genehmigen...

Mit einem Wertzuwachs von 100 Millionen an die H.A. in Höhe von 6,73 Millionen an einbringlich, wobei die H.A. die Summe von 100 Millionen...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

* Rheinische Anzeiger, Mannheim, im Beilagebogen vom 10. Dez. 1932 ist eine Bekanntmachung der Rheinischen Anzeiger...

Genfer Wiederhall an den Börsen

Lebhaftes Geschäft an den Effektenbörsen / Spezialwerte teilweise 2-3 vH. gebessert / Renten weiter anziehend / Gegen Schluß Gewinnnahmen / Nachbörse behauptet

Mannheim

Der rühmliche Wiederhall des Genfer Börsenfalls über die Weltbörse hat sich auch in Mannheim geltend gemacht...

Frankfurt

Die überaus lebhaften Kurse an den Börsen in der Welt sind auch in Frankfurt am Main zu beobachten...

Nach den ersten Notierungen liegen die Aktienkurse in Mannheim im allgemeinen höher als in Frankfurt...

Berlin

Während die Börse in Mannheim und Frankfurt am Main lebhaft verkehrte, war die Berliner Börse...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Die Berliner Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt, wobei die Kurse für die verschiedenen Aktien...

Erweiterungspläne der Hopfenfäbrigungs-Gesellschaft

© Mannheim, 12. Dez. (Wg. Dr.) In einer Versammlung der Hopfenfäbrigungs-Gesellschaft wurden die Erweiterung der Fabrik...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for various types of livestock (cattle, sheep, pigs) and their market prices.

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt eröffnete mit einem Umsatz von 100 Tieren...

* Weinberger Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Der Weinmarkt hat sich in den letzten Tagen wieder belebt...

* Bremer Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Die Bremer Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt...

* Münchener Nachrichten vom 12. Dez. (Wg. Dr.) Die Münchener Börse hat sich in den letzten Tagen wieder belebt...

Berliner Metallbörse vom 12. Dezember

Table showing metal prices for various metals like copper, zinc, lead, and tin.

Londoner Metallbörse vom 12. Dezember

Table showing metal prices for various metals in London.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Large table containing various market quotations and prices for different commodities.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market quotations and prices for different commodities, including stocks and bonds.

Heute Montag
Verlängerung
 Theater-Kaffee „Goldener Stern“ B 2, 14
 Tel. 81778

Café Odeon
 am Tattersall (früh Rheingold) Tel. 44259
 Heute Montag **Verlängerung**
 Kapelle Apfel

Praktische Geschenke
 für den Herrn
Waidner & Weiss
 Das gute Spezial-Geschäft in der Konstantstraße 41/42

Weihnachts-Verkauf
 im Kunst- und Auktionshaus Ferd. Weber
 O 7, 16, Planken, am Wasserturn
 zu fabelhaft billigen Preisen
 Im Auftrag einer Bank, aus Privatbesitz etc.

Perser Teppiche u. Brücken
 von den kleinsten bis zu den größten Stücken durchweg Vorzugsware feinst. Provenienz

Deutsche Teppiche
 in besten Qualitäten
 Oelgemälde, Aquarelle, Stiche
 große Auswahl guter Meisterbilder zu Spottpreisen
Große Ausstellungs-Räume, unverbindl. Besichtigung
 Täglich 10-7 Uhr, Sonntags 1-6 Uhr.

Malaga Gold
 Flasche 95 Pfg. ab Glas
 Zer., Feinkost, D. L. I.

Christbäume
 1000 Stück, bis 1,50 m hoch, zu versch. Preisen
 Gießl., Tempelstein, Volk-Ornamenten

Billiger als Sie denken sind Deutsche u. Perser Teppiche
 Bruch-Diwandeck
bei BRYN - B 1, 2

Damen-Stoff-Mäntel
 mit und ohne Pelzbesatz.
 Moderne Formen
 Beste Qualitäten
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Richard Kunze
 DAS HAUS DER PELZE
 Paradeplatz N 2, 0 1111

Die Vertreterin von
ELIZABETH ARDEN
 wird vom 12.-14. Dez. in unserem Geschäft anwesend sein

Kesel und Maier
 PARFUMERIE
 Telefon 22009
 Geft. Anmeldungen vorher erbeten. Ankauf kostenlos.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen
Kaufmann
 f. Durchschl. gef. d. J. 1934, J. 1935, J. 1936, J. 1937, J. 1938, J. 1939, J. 1940, J. 1941, J. 1942, J. 1943, J. 1944, J. 1945, J. 1946, J. 1947, J. 1948, J. 1949, J. 1950, J. 1951, J. 1952, J. 1953, J. 1954, J. 1955, J. 1956, J. 1957, J. 1958, J. 1959, J. 1960, J. 1961, J. 1962, J. 1963, J. 1964, J. 1965, J. 1966, J. 1967, J. 1968, J. 1969, J. 1970, J. 1971, J. 1972, J. 1973, J. 1974, J. 1975, J. 1976, J. 1977, J. 1978, J. 1979, J. 1980, J. 1981, J. 1982, J. 1983, J. 1984, J. 1985, J. 1986, J. 1987, J. 1988, J. 1989, J. 1990, J. 1991, J. 1992, J. 1993, J. 1994, J. 1995, J. 1996, J. 1997, J. 1998, J. 1999, J. 2000, J. 2001, J. 2002, J. 2003, J. 2004, J. 2005, J. 2006, J. 2007, J. 2008, J. 2009, J. 2010, J. 2011, J. 2012, J. 2013, J. 2014, J. 2015, J. 2016, J. 2017, J. 2018, J. 2019, J. 2020, J. 2021, J. 2022, J. 2023, J. 2024, J. 2025, J. 2026, J. 2027, J. 2028, J. 2029, J. 2030, J. 2031, J. 2032, J. 2033, J. 2034, J. 2035, J. 2036, J. 2037, J. 2038, J. 2039, J. 2040, J. 2041, J. 2042, J. 2043, J. 2044, J. 2045, J. 2046, J. 2047, J. 2048, J. 2049, J. 2050, J. 2051, J. 2052, J. 2053, J. 2054, J. 2055, J. 2056, J. 2057, J. 2058, J. 2059, J. 2060, J. 2061, J. 2062, J. 2063, J. 2064, J. 2065, J. 2066, J. 2067, J. 2068, J. 2069, J. 2070, J. 2071, J. 2072, J. 2073, J. 2074, J. 2075, J. 2076, J. 2077, J. 2078, J. 2079, J. 2080, J. 2081, J. 2082, J. 2083, J. 2084, J. 2085, J. 2086, J. 2087, J. 2088, J. 2089, J. 2090, J. 2091, J. 2092, J. 2093, J. 2094, J. 2095, J. 2096, J. 2097, J. 2098, J. 2099, J. 2100, J. 2101, J. 2102, J. 2103, J. 2104, J. 2105, J. 2106, J. 2107, J. 2108, J. 2109, J. 2110, J. 2111, J. 2112, J. 2113, J. 2114, J. 2115, J. 2116, J. 2117, J. 2118, J. 2119, J. 2120, J. 2121, J. 2122, J. 2123, J. 2124, J. 2125, J. 2126, J. 2127, J. 2128, J. 2129, J. 2130, J. 2131, J. 2132, J. 2133, J. 2134, J. 2135, J. 2136, J. 2137, J. 2138, J. 2139, J. 2140, J. 2141, J. 2142, J. 2143, J. 2144, J. 2145, J. 2146, J. 2147, J. 2148, J. 2149, J. 2150, J. 2151, J. 2152, J. 2153, J. 2154, J. 2155, J. 2156, J. 2157, J. 2158, J. 2159, J. 2160, J. 2161, J. 2162, J. 2163, J. 2164, J. 2165, J. 2166, J. 2167, J. 2168, J. 2169, J. 2170, J. 2171, J. 2172, J. 2173, J. 2174, J. 2175, J. 2176, J. 2177, J. 2178, J. 2179, J. 2180, J. 2181, J. 2182, J. 2183, J. 2184, J. 2185, J. 2186, J. 2187, J. 2188, J. 2189, J. 2190, J. 2191, J. 2192, J. 2193, J. 2194, J. 2195, J. 2196, J. 2197, J. 2198, J. 2199, J. 2200, J. 2201, J. 2202, J. 2203, J. 2204, J. 2205, J. 2206, J. 2207, J. 2208, J. 2209, J. 2210, J. 2211, J. 2212, J. 2213, J. 2214, J. 2215, J. 2216, J. 2217, J. 2218, J. 2219, J. 2220, J. 2221, J. 2222, J. 2223, J. 2224, J. 2225, J. 2226, J. 2227, J. 2228, J. 2229, J. 2230, J. 2231, J. 2232, J. 2233, J. 2234, J. 2235, J. 2236, J. 2237, J. 2238, J. 2239, J. 2240, J. 2241, J. 2242, J. 2243, J. 2244, J. 2245, J. 2246, J. 2247, J. 2248, J. 2249, J. 2250, J. 2251, J. 2252, J. 2253, J. 2254, J. 2255, J. 2256, J. 2257, J. 2258, J. 2259, J. 2260, J. 2261, J. 2262, J. 2263, J. 2264, J. 2265, J. 2266, J. 2267, J. 2268, J. 2269, J. 2270, J. 2271, J. 2272, J. 2273, J. 2274, J. 2275, J. 2276, J. 2277, J. 2278, J. 2279, J. 2280, J. 2281, J. 2282, J. 2283, J. 2284, J. 2285, J. 2286, J. 2287, J. 2288, J. 2289, J. 2290, J. 2291, J. 2292, J. 2293, J. 2294, J. 2295, J. 2296, J. 2297, J. 2298, J. 2299, J. 2300, J. 2301, J. 2302, J. 2303, J. 2304, J. 2305, J. 2306, J. 2307, J. 2308, J. 2309, J. 2310, J. 2311, J. 2312, J. 2313, J. 2314, J. 2315, J. 2316, J. 2317, J. 2318, J. 2319, J. 2320, J. 2321, J. 2322, J. 2323, J. 2324, J. 2325, J. 2326, J. 2327, J. 2328, J. 2329, J. 2330, J. 2331, J. 2332, J. 2333, J. 2334, J. 2335, J. 2336, J. 2337, J. 2338, J. 2339, J. 2340, J. 2341, J. 2342, J. 2343, J. 2344, J. 2345, J. 2346, J. 2347, J. 2348, J. 2349, J. 2350, J. 2351, J. 2352, J. 2353, J. 2354, J. 2355, J. 2356, J. 2357, J. 2358, J. 2359, J. 2360, J. 2361, J. 2362, J. 2363, J. 2364, J. 2365, J. 2366, J. 2367, J. 2368, J. 2369, J. 2370, J. 2371, J. 2372, J. 2373, J. 2374, J. 2375, J. 2376, J. 2377, J. 2378, J. 2379, J. 2380, J. 2381, J. 2382, J. 2383, J. 2384, J. 2385, J. 2386, J. 2387, J. 2388, J. 2389, J. 2390, J. 2391, J. 2392, J. 2393, J. 2394, J. 2395, J. 2396, J. 2397, J. 2398, J. 2399, J. 2400, J. 2401, J. 2402, J. 2403, J. 2404, J. 2405, J. 2406, J. 2407, J. 2408, J. 2409, J. 2410, J. 2411, J. 2412, J. 2413, J. 2414, J. 2415, J. 2416, J. 2417, J. 2418, J. 2419, J. 2420, J. 2421, J. 2422, J. 2423, J. 2424, J. 2425, J. 2426, J. 2427, J. 2428, J. 2429, J. 2430, J. 2431, J. 2432, J. 2433, J. 2434, J. 2435, J. 2436, J. 2437, J. 2438, J. 2439, J. 2440, J. 2441, J. 2442, J. 2443, J. 2444, J. 2445, J. 2446, J. 2447, J. 2448, J. 2449, J. 2450, J. 2451, J. 2452, J. 2453, J. 2454, J. 2455, J. 2456, J. 2457, J. 2458, J. 2459, J. 2460, J. 2461, J. 2462, J. 2463, J. 2464, J. 2465, J. 2466, J. 2467, J. 2468, J. 2469, J. 2470, J. 2471, J. 2472, J. 2473, J. 2474, J. 2475, J. 2476, J. 2477, J. 2478, J. 2479, J. 2480, J. 2481, J. 2482, J. 2483, J. 2484, J. 2485, J. 2486, J. 2487, J. 2488, J. 2489, J. 2490, J. 2491, J. 2492, J. 2493, J. 2494, J. 2495, J. 2496, J. 2497, J. 2498, J. 2499, J. 2500, J. 2501, J. 2502, J. 2503, J. 2504, J. 2505, J. 2506, J. 2507, J. 2508, J. 2509, J. 2510, J. 2511, J. 2512, J. 2513, J. 2514, J. 2515, J. 2516, J. 2517, J. 2518, J. 2519, J. 2520, J. 2521, J. 2522, J. 2523, J. 2524, J. 2525, J. 2526, J. 2527, J. 2528, J. 2529, J. 2530, J. 2531, J. 2532, J. 2533, J. 2534, J. 2535, J. 2536, J. 2537, J. 2538, J. 2539, J. 2540, J. 2541, J. 2542, J. 2543, J. 2544, J. 2545, J. 2546, J. 2547, J. 2548, J. 2549, J. 2550, J. 2551, J. 2552, J. 2553, J. 2554, J. 2555, J. 2556, J. 2557, J. 2558, J. 2559, J. 2560, J. 2561, J. 2562, J. 2563, J. 2564, J. 2565, J. 2566, J. 2567, J. 2568, J. 2569, J. 2570, J. 2571, J. 2572, J. 2573, J. 2574, J. 2575, J. 2576, J. 2577, J. 2578, J. 2579, J. 2580, J. 2581, J. 2582, J. 2583, J. 2584, J. 2585, J. 2586, J. 2587, J. 2588, J. 2589, J. 2590, J. 2591, J. 2592, J. 2593, J. 2594, J. 2595, J. 2596, J. 2597, J. 2598, J. 2599, J. 2600, J. 2601, J. 2602, J. 2603, J. 2604, J. 2605, J. 2606, J. 2607, J. 2608, J. 2609, J. 2610, J. 2611, J. 2612, J. 2613, J. 2614, J. 2615, J. 2616, J. 2617, J. 2618, J. 2619, J. 2620, J. 2621, J. 2622, J. 2623, J. 2624, J. 2625, J. 2626, J. 2627, J. 2628, J. 2629, J. 2630, J. 2631, J. 2632, J. 2633, J. 2634, J. 2635, J. 2636, J. 2637, J. 2638, J. 2639, J. 2640, J. 2641, J. 2642, J. 2643, J. 2644, J. 2645, J. 2646, J. 2647, J. 2648, J. 2649, J. 2650, J. 2651, J. 2652, J. 2653, J. 2654, J. 2655, J. 2656, J. 2657, J. 2658, J. 2659, J. 2660, J. 2661, J. 2662, J. 2663, J. 2664, J. 2665, J. 2666, J. 2667, J. 2668, J. 2669, J. 2670, J. 2671, J. 2672, J. 2673, J. 2674, J. 2675, J. 2676, J. 2677, J. 2678, J. 2679, J. 2680, J. 2681, J. 2682, J. 2683, J. 2684, J. 2685, J. 2686, J. 2687, J. 2688, J. 2689, J. 2690, J. 2691, J. 2692, J. 2693, J. 2694, J. 2695, J. 2696, J. 2697, J. 2698, J. 2699, J. 2700, J. 2701, J. 2702, J. 2703, J. 2704, J. 2705, J. 2706, J. 2707, J. 2708, J. 2709, J. 2710, J. 2711, J. 2712, J. 2713, J. 2714, J. 2715, J. 2716, J. 2717, J. 2718, J. 2719, J. 2720, J. 2721, J. 2722, J. 2723, J. 2724, J. 2725, J. 2726, J. 2727, J. 2728, J. 2729, J. 2730, J. 2731, J. 2732, J. 2733, J. 2734, J. 2735, J. 2736, J. 2737, J. 2738, J. 2739, J. 2740, J. 2741, J. 2742, J. 2743, J. 2744, J. 2745, J. 2746, J. 2747, J. 2748, J. 2749, J. 2750, J. 2751, J. 2752, J. 2753, J. 2754, J. 2755, J. 2756, J. 2757, J. 2758, J. 2759, J. 2760, J. 2761, J. 2762, J. 2763, J. 2764, J. 2765, J. 2766, J. 2767, J. 2768, J. 2769, J. 2770, J. 2771, J. 2772, J. 2773, J. 2774, J. 2775, J. 2776, J. 2777, J. 2778, J. 2779, J. 2780, J. 2781, J. 2782, J. 2783, J. 2784, J. 2785, J. 2786, J. 2787, J. 2788, J. 2789, J. 2790, J. 2791, J. 2792, J. 2793, J. 2794, J. 2795, J. 2796, J. 2797, J. 2798, J. 2799, J. 2800, J. 2801, J. 2802, J. 2803, J. 2804, J. 2805, J. 2806, J. 2807, J. 2808, J. 2809, J. 2810, J. 2811, J. 2812, J. 2813, J. 2814, J. 2815, J. 2816, J. 2817, J. 2818, J. 2819, J. 2820, J. 2821, J. 2822, J. 2823, J. 2824, J. 2825, J. 2826, J. 2827, J. 2828, J. 2829, J. 2830, J. 2831, J. 2832, J. 2833, J. 2834, J. 2835, J. 2836, J. 2837, J. 2838, J. 2839, J. 2840, J. 2841, J. 2842, J. 2843, J. 2844, J. 2845, J. 2846, J. 2847, J. 2848, J. 2849, J. 2850, J. 2851, J. 2852, J. 2853, J. 2854, J. 2855, J. 2856, J. 2857, J. 2858, J. 2859, J. 2860, J. 2861, J. 2862, J. 2863, J. 2864, J. 2865, J. 2866, J. 2867, J. 2868, J. 2869, J. 2870, J. 2871, J. 2872, J. 2873, J. 2874, J. 2875, J. 2876, J. 2877, J. 2878, J. 2879, J. 2880, J. 2881, J. 2882, J. 2883, J. 2884, J. 2885, J. 2886, J. 2887, J. 2888, J. 2889, J. 2890, J. 2891, J. 2892, J. 2893, J. 2894, J. 2895, J. 2896, J. 2897, J. 2898, J. 2899, J. 2900, J. 2901, J. 2902, J. 2903, J. 2904, J. 2905, J. 2906, J. 2907, J. 2908, J. 2909, J. 2910, J. 2911, J. 2912, J. 2913, J. 2914, J. 2915, J. 2916, J. 2917, J. 2918, J. 2919, J. 2920, J. 2921, J. 2922, J. 2923, J. 2924, J. 2925, J. 2926, J. 2927, J. 2928, J. 2929, J. 2930, J. 2931, J. 2932, J. 2933, J. 2934, J. 2935, J. 2936, J. 2937, J. 2938, J. 2939, J. 2940, J. 2941, J. 2942, J. 2943, J. 2944, J. 2945, J. 2946, J. 2947, J. 2948, J. 2949, J. 2950, J. 2951, J. 2952, J. 2953, J. 2954, J. 2955, J. 2956, J. 2957, J. 2958, J. 2959, J. 2960, J. 2961, J. 2962, J. 2963, J. 2964, J. 2965, J. 2966, J. 2967, J. 2968, J. 2969, J. 2970, J. 2971, J. 2972, J. 2973, J. 2974, J. 2975, J. 2976, J. 2977, J. 2978, J. 2979, J. 2980, J. 2981, J. 2982, J. 2983, J. 2984, J. 2985, J. 2986, J. 2987, J. 2988, J. 2989, J. 2990, J. 2991, J. 2992, J. 2993, J. 2994, J. 2995, J. 2996, J. 2997, J. 2998, J. 2999, J. 3000, J. 3001, J. 3002, J. 3003, J. 3004, J. 3005, J. 3006, J. 3007, J. 3008, J. 3009, J. 3010, J. 3011, J. 3012, J. 3013, J. 3014, J. 3015, J. 3016, J. 3017, J. 3018, J. 3019, J. 3020, J. 3021, J. 3022, J. 3023, J. 3024, J. 3025, J. 3026, J. 3027, J. 3028, J. 3029, J. 3030, J. 3031, J. 3032, J. 3033, J. 3034, J. 3035, J. 3036, J. 3037, J. 3038, J. 3039, J. 3040, J. 3041, J. 3042, J. 3043, J. 3044, J. 3045, J. 3046, J. 3047, J. 3048, J. 3049, J. 3050, J. 3051, J. 3052, J. 3053, J. 3054, J. 3055, J. 3056, J. 3057, J. 3058, J. 3059, J. 3060, J. 3061, J. 3062, J. 3063, J. 3064, J. 3065, J. 3066, J. 3067, J. 3068, J. 3069, J. 3070, J. 3071, J. 3072, J. 3073, J. 3074, J. 3075, J. 3076, J. 3077, J. 3078, J. 3079, J. 3080, J. 3081, J. 3082, J. 3083, J. 3084, J. 3085, J. 3086, J. 3087, J. 3088, J. 3089, J. 3090, J. 3091, J. 3092, J. 3093, J. 3094, J. 3095, J. 3096, J. 3097, J. 3098, J. 3099, J. 3100, J. 3101, J. 3102, J. 3103, J. 3104, J. 3105, J. 3106, J. 3107, J. 3108, J. 3109, J. 3110, J. 3111, J. 3112, J. 3113, J. 3114, J. 3115, J. 3116, J. 3117, J. 3118, J. 3119, J. 3120, J. 3121, J. 3122, J. 3123, J. 3124, J. 3125, J. 3126, J. 3127, J. 3128, J. 3129, J. 3130, J. 3131, J. 3132, J. 3133, J. 3134, J. 3135, J. 3136, J. 3137, J. 3138, J. 3139, J. 3140, J. 3141, J. 3142, J. 3143, J. 3144, J. 3145, J. 3146, J. 3147, J. 3148, J. 3149, J. 3150, J. 3151, J. 3152, J. 3153, J. 3154, J. 3155, J. 3156, J. 3157, J. 3158, J. 3159, J. 3160, J. 3161, J. 3162, J. 3163, J. 3164, J. 3165, J. 3166, J. 3167, J. 3168, J. 3169, J. 3170, J. 3171, J. 3172, J. 3173, J. 3174, J. 3175, J. 3176, J. 3177, J. 3178, J. 3179, J. 3180, J. 3181, J. 3182, J. 3183, J. 3184, J. 3185, J. 3186, J. 3187, J. 3188, J. 3189, J. 3190, J. 3191, J. 3192, J. 3193, J. 3194, J. 3195, J. 3196, J. 3197, J. 3198, J. 3199, J. 3200, J. 3201, J. 3202, J. 3203, J. 3204, J. 3205, J. 3206, J. 3207, J. 3208, J. 3209, J. 3210, J. 3211, J. 3212, J. 3213, J. 3214, J. 3215, J. 3216, J. 3217, J. 3218, J. 3219, J. 3220, J. 3221, J. 3222, J. 3223, J. 3224, J. 3225, J. 3226, J. 3227, J. 3228, J. 3229, J. 3230, J. 3231, J. 3232, J. 3233, J. 3234, J. 3235, J. 3236, J. 3237, J. 3238, J. 3239, J. 3240, J. 3241, J. 3242, J. 3243, J. 3244, J. 3245, J. 3246, J. 3247, J. 3248, J. 3249, J. 3250, J. 3251, J. 3252, J. 3253, J. 3254, J. 3255, J. 3256, J. 3257, J. 3258, J. 3259, J. 3260, J. 3261, J. 3262, J. 3263, J. 3264, J. 3265, J. 3266, J. 3267, J. 3268, J. 3269, J. 3270, J. 3271, J. 3272, J. 3273, J. 3274, J. 3275, J. 3276, J. 3277, J. 3278, J. 3279, J. 3280, J. 3281, J. 3282, J. 3283, J. 3284, J. 3285, J. 3286, J. 3287, J. 3288, J. 3289, J. 3290, J. 3291, J. 3292, J. 3293, J. 3294, J. 3295, J. 3296, J. 3297, J. 3298, J. 3299, J. 3300, J. 3301, J. 3302, J. 3303, J. 3304, J. 3305, J. 3306, J. 3307, J. 3308, J. 3309, J. 3310, J. 3311, J. 3312, J. 3313, J. 3314, J. 3315, J. 3316, J. 3317, J. 3318, J. 3319, J. 3320, J. 3321, J. 3322, J. 3323, J. 3324, J. 3325, J. 3326, J. 3327, J. 3328, J. 3329, J. 3330, J. 3331, J. 3332, J. 3333, J. 3334, J. 3335, J. 3336, J. 3337, J. 3338, J.